

## **Bin bereit für den Titel**

Leichtgewichtsruderin Marie-Louise Dräger (ORC Rostock) will Gold verteidigen

Wenn die Elite des Deutschen Ruderverbandes von heute an um Medaillen im Einer und Zweier spurtet, zählen nicht nur die Weltmeister aus dem Deutschlandachter zu den Gejagten. Auf der Regattabahn in Köln-Fühlingsen will auch Rostocks Ruderflotte die Erfolgsbilanz der letzten Saison fortsetzen. „Zwei von Sieben“ lautet die interne Vorgabe, denn wie Marie-Louise, im Einer der „leichten“ Frauen, rudert auch Nicole Zimmermann (Rostocker RC) mit Elke Hipler (Hannover) im Zweier um Gold. „Beide Rostockerinnen zählen zum engsten Favoritenkreis“, so DRV Sportdirektor Michael Müller vor Beginn der 94. Deutschen Meisterschaft. Für Marie könnte es der dritte Triumph in Folge sein. „Sie ist endlich wieder gut drauf. Hat den Titel im Visier und den Hat trick vor der Bugspitze“, bringt Trainer Meinhard Rahn die letzten internen Test auf den Punkt. Nur Berit Carow könnte die Fahrt auf den Spitzenplatz stoppen. Beim letzten Check-Up auf dem „Ergo“ fuhr die Hamburgerin persönlichen Bestwert. „Als Vizeweltmeisterin im Einer ist Berit ein harter Brocken. Da wird das Finale auch zur Kopfsache, aber ich bin bereit für das Titelduell“, freut sich Marie auf den ersten direkten Vergleich seit 12 Monaten. Schwieriger, aber nicht hoffnungslos wird es für die Rostocker Männer. Neben „Vierer-Weltmeister“ Mathias Flach (ORC) mit Partner Jan-Martin Bröer (Hameln) strebt auch René Burmeister (RRC) einen Finalplatz an. Während Matze gegen die Jungs vom Deutschlandachter bestehen will, muss René im Einer die Attacken der jungen Wilden kontern. „Es geht ja auch um die Tickets für den Weltcup“, hofft Meinhard Rahn auf ein Happyend am Sonntag.

Bildinformation

Bild 1 bis 8

Nach einer kurzen Pleiten, Pech und Pannenserie hat sich Marie-Louise Dräger vom ORC Rostock wieder rechtzeitig in Form gebracht

Verfasst Text und Bilder

Detlef Nuelken SPORTSCOUT

01716806676